

Seminar Studienhaus St. Lambert Burg Lantershofen

von Reimund Haas

Aus: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 52 (2000), S. [492] – 498.

[SONDERDRUCK]

Seminar Studienhaus St. Lambert Burg Lantershofen

Das Studienjahr 1999/2000 wurde für den kurzfristig erkrankten Bischof Dr. Hermann Josef Spital am 19. September 1999 von Generalvikar Domkapitular Werner Rössel mit einer Vesper eröffnet, in welcher das Studienhaus auf Einladung des Vorstandsvorsitzenden der August-Doerner-Stiftung, Domkapitular Dr. Rainer Scherschel, den vierten Regentenwechsel in seiner Geschichte beging. Nach zweijähriger, intensiv gestaltender und geistlich geprägter Amtszeit wurde der zum Weihbischof von Trier berufene Regens und Dozent für spirituelle Theologie, Dr. Felix Genn, unter großer Anteilnahme verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde der vormalige Trierer Subregens und Domvikar Lic. theol. Stephan Ackermann von den zahlreich versammelten Gästen begrüßt. Nachdem Bischof Dr. Hermann Josef Spital am 24. Juni den Entwurf zu einem neuen Statut vorgelegt hatte, setzte er am 4. November 1999 als der zuständige Ortsordinarius das im Vergleich zum letzten von 1986 modifizierte Statut des Seminars „Studienhaus St. Lambert“ für die Dauer von drei Jahren ad probationem in Kraft.

PERSONALIA

Nach einjährigen Vertretungen konnte der im ST 1998 gewählte und am 1. September vom Trierer Bischof zum neuen Dozenten für Kirchenrecht ernannte Ordinariatsrat Dr. iur. can. Georg HOLKENBRINK zum HT 1999 seine Lehrtätigkeit aufnehmen. Ebenso übernahm im Fach Philosophie Dr. phil. Joachim R. SÖDER M.A. vom Albertus Magnus Institut des Erzbistums Köln die Einführung der Studienanfänger.

Am 1. Adventsonntag (28.11.) überreichte der Aachener Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff im kleinen Kreis seines Bischofshauses die Ernennungs-urkunde von Papst Johannes Paul II. zum Ehrenprälaten Seiner Heiligkeit an den Fachdozenten für Fundamentaltheologie Msgr. Prof. Dr. Dr. Theo SCHÄFER (Niederzissen). Der Bischof wie auch Regens Ackermann und Studienleiter Prof. Dr. Reimund Haas würdigten in ihren Ansprachen das mit großem Engagement und persönlichen Verzicht geleistete Lebenswerk von Prälat Schäfer in der Priesterausbildung, sowohl in den „wilden 68er Jahren“ als Direktor des Aachener Theologenkonvikts Collegium Leoninum in Bonn (1967–1974) als auch als Regens und Studienleiter in der schwierigen Übergangsphase des jungen überdiözesanen Studienhauses von der Gründung durch das Apostolat der Priester- und Ordenberufe (1972) in eine breitere Einbindung in die deutschen Diözesen und Ordens-

gemeinschaften, ohne die das Studienhaus wohl kaum den Standort in der deutschen Landschaft der Priesterausbildungsstätten hätte, den es am Ende dieses Jahrhunderts mit 73 Seminaristen innehat (Vgl. Ordenskorrespondenz 40, 1999, S. 336).

Zur Seminarkonferenz am 4. Dezember hatte Bischof Dr. Spital in seinem verstärkten Engagement für das Seminar den neuen Dozenten für Kirchenrecht, Dr. Georg HOLKENBRINK, als künftigen Studienleiter vorgeschlagen, so daß Prof. Haas nicht mehr für das Amt kandidierte. Die Seminarkonferenz akzeptierte die Option des Bischofs und betraute Herrn Ordinariatsrat Dr. Holkenbrink zunächst für ein Jahr kommissarisch mit dem Amt des Studienleiters. Der stellvertretende Studienleiter Dr. Heinzgerd BRAKMANN, der im Namen der Konferenz dem scheidenden Studienleiter Prof. Haas für seine geleistete Tätigkeit Dank und Anerkennung aussprach, wird sein Amt bis zu den Neuwahlen fortführen und beantragte gemäß dem neuen Statut die Konstituierung einer Dozentenkonferenz. Auf den einstimmigen Vorschlag der Konferenz wurde Regens Lic. theol. Stephan ACKERMANN am 2. Januar. 2000 von Bischof Dr. Hermann Josef Spital zum Dozenten für Spirituelle Theologie ernannt.

Am Ende des HT 1999 wurde von den vorläufig aufgenommenen 21 Studienanfängern, von denen u.a. drei bereits den Studienabschluß als Diplom-Religionspädagoge bzw. Gemeindereferent erworben hatten, 19 Herren vom Regens nach Beratung mit den Dozenten die endgültige Aufnahme unter die Priesterkandidaten des Seminars erteilt. Damit lebten an der vielbeschworenen Jahrhundert- bzw. Jahrtausendwende im überdiözesanen Seminar St. Lambert 73 Priesterstudenten, von denen 66 aus 16 Diözesen des deutschsprachigen Raumes und sechs Ordensstudenten aus sechs verschiedenen Kommunitäten kamen.

Im Beisein zahlreicher Mitglieder des Dozentenkollegiums wurde im Anschluß an die Seminarkonferenz vom 4. Dezember 1999 das dienstälteste Mitglied des Dozentenkollegiums, Prof. Dr. phil. Dr. phil. h.c. Augustinus KRINNER, nach Erreichung der Altersgrenze feierlich verabschiedet. Mehr als 27 Jahre hat Prof. Krinner von der Vorbereitungsphase über das erste Trimester (ST 1972) neben der Psychologie (bis 1984) die gesamte Philosophie und Philosophiegeschichte, wie sie in den päpstlichen und kirchlichen Dokumenten für das Theologiestudium vorgeschrieben ist, verbunden mit seinem liturgischen Dienst als Diakon und hohem „allmenschlichem und curentologischem“ Engagement am Studienhaus vertreten. In seiner akademischen Laudatio sprach der Studienleiter Prof. Haas namens aller bisherigen Generationen von Dozenten und Studenten dem auch in Haarlem Philosophie lehrenden Kollegen tiefen Dank für sein nach NS-Verfolgung und trotz schwerer Kriegsverletzungen nimmermüdes wissenschaftliches Engagement (u.a. fast 100 Zulassungsarbeiten begutachtet)

aus, dem sich die amtierenden Seminar- und Kurssprecher mit einem ebenso herzlichen Dank anschlossen.

Der auf der Seminarkonferenz des WT 2000 einstimmig als zweiter Fachvertreter der Philosophie gewählte Privatdozent Dr. phil. Dr. theol. Jörg DISSE nahm, nachdem er vom Trierer Bischof Dr. Spital ernannt worden war, zum ST seine Lehrtätigkeit auf. Regens Lic. theol. Stephan ACKERMANN konnte am 28. April 2000 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt sein Promotionsverfahren im Fach Dogmatik erfolgreich abschließen. Der Pastoraltheologe Prof. P. Dr. Hermann KOCHANÉK SVD kehrte im WT von seiner Gastprofessur in der Volksrepublik China am Regionalpriesterseminar Sheshan/Shanghai zurück. Der Emeritus des Seminars Lantershofen und der Theologischen Fakultät Bonn, Prälat Prof. Dr. Wilhelm BREUNING, beging seinen 80. Geburtstag mit einer Feierstunde im Festsaal der Universität Bonn am 19. Mai, auf der Prof. Dr. Erich Zenger (Münster) den Festvortrag über das „christliche Psalmenverständnis nach der Schoa“ hielt.

Die Seminarkonferenz am 1. Juli 2000 folgte angesichts des Erreichens der Altersgrenze bei den beiden bisherigen Fachvertretern den Vorschlägen der Nachfolge-Kommission für die Fächer Fundamentaltheologie und Christlicher Sozialwissenschaft. Sie wählte und schlug dem Bischof zur Ernennung für Fundamentaltheologie den Trierer Priester und Habilitanden Dr. theol. Kai Gallus SANDER vor sowie in Sozialwissenschaft für die Zeit nach seiner Emeritierung (12.7.) an der Bonner Universität den dortigen Ordinarius für Christliche Gesellschaftslehre und Pastoralsoziologie, den Freiburger Prälaten Prof. Dr. Lothar ROOS.

Am Ende des ST 2000 fand am 7. Juli eine doppelte Abschlusfeier statt. 16 Herren des vierten Kurses erhielten aus der Hand des Studienleiters und im Beisein des Regens ihr theologisches Abschluszeugnis, um damit in die zweite Phase der Priesterausbildung eintreten zu können. Der seit 1991 priesterlich lange auch in der Pfarrei engagierte und vielfältig das Prüfungswesen als Beisitzer mittragende Subregens Pfarrer Robert BRAHM hat nach neun Jahren verdienstvoller Tätigkeit im Studienhaus vom Trierer Bischof Dr. Hermann Josef Spital eine neue Aufgabe als bischöflicher Beauftragter für den ständigen Diakonat erhalten. Seine Verabschiedung nach „neun bewegten Jahren“ fand in diesem besonderen Rahmen der gemeinsamen Abschiedsfeier statt.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Am 23. Oktober erteilte der Trierer Weihbischof und vormalige Regens, Dr. Felix Genn, 18 Herren des zweiten Kurses die Beauftragung zum Lektoren- und Akolythendienst. Im HT 1999 hielt Prof. Dr. Bertram STUBEN-

RAUCH von der Theologischen Fakultät Trier im Rahmen der Vorlesung „zur Theologie und Spiritualität des priesterlichen Amtes“ in Spiritueller Theologie am 26. Oktober einen Gastvortrag über die „geschichtliche Entwicklung des Priesterbildes“.

Am 9. Januar 2000 besuchte Bundespräsident Dr. Johannes RAU im Umfeld seiner Verabschiedung als Mitglied der im benachbarten Bad Neuenahr tagenden jährlichen Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland das Studienhaus. In dem einstündigen Gespräch skizzierten drei Studenten ihren Lebensweg und ihre Motivation zum priesterlichen Dienst. In dem sich anschließenden Gespräch in entspannter Atmosphäre erwartete der Bundespräsident u. a. von angehenden Geistlichen, „dass sie in ihrer Verkündigung das Wort Gottes zum Leuchten bringen“. Für die Seminari-
sten dankte der Haussprecher Ludwig HILGER (Diözese Lüttich) dem scheidenden Studienleiter Prof. HAAS am 14. Januar für seinen Einsatz für die studentischen Interessen in der neuen Studien- und Prüfungsordnung sowie die geschichtliche Präsentation des Studienhauses. Mit den Teilnehmern seines Oberseminars zur Religionssoziologie im WT machte Prof. Haas eine Exkursion zum Modellversuch eines ökumenischen Kirchenzentrums im größten Einkaufspark Europas, dem Centro in Oberhausen, um sich über die dortigen pastoralen Möglichkeiten zu informieren.

Das im Gedenken an den Gründungstag des Studienhauses (2. Mai 1972) eingeführte Hausfest begann am 7. Mai nach der feierlichen Vesper mit einem Begegnungsabend mit ehemaligen Absolventen und Freunden des Hauses. Am 8. Mai feierte der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Giovanni LAJOLO, für alle Festgäste ein feierliches Pontifikalamt. Nachdem das Studienhaus bisher nur beiläufig auf anderen Sites im Internet vertreten war, präsentierte es an diesem Tag auch seine eigene differenzierte Homepage (www.st-lambert.de).

THEOLOGISCHE ZULASSUNGSARBEITEN (Kirchlicher Abschluß)

Herbsttrimester 1999

HEINZL, Peter: Der Zusammenhang von Bußsakrament und Ablass. Entwicklung des Ablasses und die neueren theologischen Versuche zur Erschließung seines Sinnes.

Sommertrimester 2000

COLLANTES, Louis Garrido: Berufung im Spannungsfeld von Freiheit und Notwendigkeit. – DÖRRINGER, Christoph: Das Gottesbild der heiligen Teresa von Avila (1515–1582). – GEBHARD, Stefan: Die Anbetung – Der Grund zur Menschwerdung. – HECK, Andreas: Der dogmatische Gehalt des Titels „Gottesgebärerin“. – HEYER, Heiko: Die Rochuswallfahrt von Bingen. Hin-

tergrund, Entstehung und geschichtlicher Verlauf einer über 300-jährigen Wallfahrt. – HILGER, Ludwig: Glaube und Leben im AT – Ein Modell für heute? – KLESEN, Michael: Der Zölibat – Provokation zur Freiheit. – MALZACHER, Frank: Probleme der Gentechnologie beim Menschen und ihre moraltheologische Beurteilung. – MARX, Peter G.: Erlöschen oder Erlösung. Lehre des Buddhismus und der Katholischen Kirche von den letzten Dingen. – MAYER, Martin: Christ-Sein: das Gebet leben. Der Weg des Menschen zum Menschsein. – ÖHL, Harald Johannes: Die Eucharistie in ihrer verwandelnden Kraft. – PAULUS, Martin: Religiöse Erziehung bei Menschen mit geistiger Behinderung: Möglichkeiten und Ansätze in der Gemeindekatechese bei Kindern und Jugendlichen. – PIECHACZEK, Polykarp-Maria OSB: Die selbstverantwortete Individuation des Menschen als interpersonale Beziehung. Ein metaphysisch-ontologischer Aspekt der Philosophie Edith Steins. – ROMER, Anton: Die Erlebnisgesellschaft – eine Herausforderung für die Seelsorge. Dargestellt am Beispiel der Seelsorge für junge Erwachsene. – SINNIGEN, Hartmut: Das Sakrament der Krankensalbung. Chancen und Grenzen der Glaubensvertiefung.

Burg Lanthershofen

Reimund HAAS